Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 1 (1854)

Heft: 11

Artikel: Bern Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-248419

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Reen. Der Sekundarschule in Langenthal ist vom Regierungsrathe neuerdings auf 4 Jahre die Hälfte ihrer Lehrerbesoldungen,
welche sich durch die Anstellung eines dritten Lehrers auf 2040 Fr.
belaufen wird, zugesichert worden, so wie überdieß noch auf die nämliche Zeitdauer eine außerordentliche jährliche Unterstützung von Fr. 260, welche aber nicht dem dießjährigen Büdget zur Last gelegt werden soll.

— Die Tit. Erziehungsdirektion hat eine Petition der im Sommer 1852 aus dem Seminar in Münchenbuchsee getretenen Promostion um Veranstaltung eines Fortbildungskurses dahin beschieden, daß sie ihr Möglichstes thun werde, den Petenten zur Ergänzung ihrer Lehrerbildung auf dem gewünschten Fuße Gelegenheit zu versschaffen, daß dieß aber wegen Mangel des erforderlichen Kredites im laufenden Jahre kaum mehr möglich sein werde.

Mach bem von der Erziehungsdirektion dem Regies rungsrathe 1854 erstatteten Jahresberichte gahlt ber Kanton 260 weibliche Arbeitsschulen, 500 öffentliche Elementarschulen mit eigenen Lehrern, von denen jedoch 17 aus Mangel an Lehrern, will sagen, wegen zu färglicher Besoldung, nicht besetzt werden konnten. Die Zahl der schulpflichtigen Kinder, welche seit 1849 fast um 2000 abgenommen hat, betrug 31,500. Die mindest bevölkerte Schule gablte 4, die meist bevölferte 142 Kinder. Bu den 500 bestehenden Edyulen follten nach der Forderung des Gesetzes und nach Maßgabe der Rinderzahl noch 49 neue errichtet werden. — Außerdem gibt es verschiedene Sonntagsschulen, 3 landwirthschaftliche Fortbildungsschulen, mehrere Kleinkinderschulen, Privatschulen, 2 Fabrifschulen, dann die Pestalozzistiftung in Oloberg mit 50 Zöglingen, die Armenschule zu Rüfenach mit 15, die Armenanstalt auf Friedberg bei Geengen mit 8 armen Mädden, und endlich die Taubstummenanstalten zu Narau, Baben und Zofingen mit 42 Kindern. Für bas Glementarschulwesen gab ber Staat 84,620 Fr. aus. — An die 14 Bezirksschulen mit 1837 Schülern gab der Staat 42,904 Fr. - Die Kantonoschule gählte 116 Schüler, wovon 77 Alargauer. Der Staat leistete an die Anstalt 22,142 Fr. — Das Schullehrerseminar zählte 76 Zöglinge. Der Staat leistete an die Anstalt 19,514 Fr., bezog hinwieder für 65 Jucharten Land 2000 Fr. Pachtzins. — Die Gesammtausgaben des Staats für das Erziehungswesen beliefen sich im Jahre 1853 auf 195,421 Fr.

Borstande, Hr. Der Kantonallehrerverein ist von seinem Vorstande, Hr. Lehrer Gisser, auf Montag den 9. Oktober nach Balothal zusammenberufen. Die Berathungsgegenstände sind folgende: Berichterstattung über die Thätigkeit der Bezirkövereine; Wie soll der Lehrer in der Volköschule Sprachunterricht ertheilen? Vorschlag über Verwendung des Kredites für Schulbibliotheken; Wie ist der jährliche Staatsbeitrag von 100 Fr. an den Kantonallehrerverein und von je 40 Fr. an die Bezirkövereine am zweckmäßigsten zu verwenden?; Neber die Strasen, wie können körperliche Strasen überslüßig gemacht werden?; Welche Mittel bieten sich der Volköschule zur sittlichen Vildung der Jugend; Berichterstattung über die schweizerische Lehrerversammlung in

Birr. —